~~exixt~~ sie sind unrichtig. Wie schwer es ist , Ersatz zu finden , wissen Sie selbst . Die beiden Bewerberinnen haben - es hat es den Anschein - die Gelggenheit nur benützt, um sich in ihren jetzigen Stellungen Aufbesserungen zu verschaffen . Daß bereits Neueinstellungen versucht worden sind, beweist die Unrichtigkeit Ihrer Behauptung, jedoch nicht , wie Sie angeben, daß die Kündigung angenommen worden sei.

Damit ist alles klar : Ich wiederhole, daß ich mit Ihrem Abgang vom Reichsinstitut einverstanden bin , wenn Ersatz vorhanden ist . Das habe ich Ihnen immer in genau der selben Weise klar gemacht , versuchen Sie jetzt nicht , die Sache anders darzustellen . Ob und wer für die einzelnen Dienst zu verwenden ist , haben nicht Sie zu entscheiden , das ist vielmehr meine Sache .

Ein weiterer Briefwechsel ist nicht nötig und ich muss Sie bitten ihn zu unterlassen . Versteifen Sie sich nihht auf eine Gewaltl[illegible] ich glaube nicht , daß das in Ihrem eigenen Interesse gelegen wäre . Sobald es möglich ist , wird ohnehin eine friedliche Lösung vorgenommen werden .

Heil Hitler !

gez. Th. Mayer

Ich wollte Ihnen dieses zur Sicherheit gleich nach Marburg schreiben, für den Fall, daß Sie sich dort schon sofort nach einem Ersatz umsehen wollen. Alles andere, was hier vorliegt, ist nicht so eilig, daß es nicht bis zu Ihrer Ankunft warten könnte.

Mit den besten Empfehlungen und Grüßen

Heil Hitler!

Ihr ergebener

gez. Erdmann